Ein Zusammenspiel aus künstlerischen und natürlichen Schönheiten für Kulturbegeisterte

TRENTINO, BEGEGNUNGSORT VON KUNST UND NATUR

Mehr als nur die einzigartigen Landschaften der Dolomiten. Im Trentino lassen sich Kunstschaffende von der Schönheit des Territoriums inspirieren und kreieren Kunstwerke, die in der Lage sind, zu begeistern und eine Reflexion über die Beziehung Mensch und Umwelt anzuregen. Eine Wanderung zwischen Skulpturen zeitgenössischer Kunst, die einen Waldweg oder Grünflächen in großer Höhe beleben, ist ein unvergessliches Erlebnis.

Die Kunst ahmt bekannterweise die Natur nach und im Trentino – zwischen Alpenseen, rauschenden Bächen, Almen, Gletschern und jahrhundertealten Wäldern – fehlt es wirklich nicht an Inspirationsquellen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass Kunstschaffende aus der ganzen Welt von diesem „Ort der Seele“ angezogen werden und Kreationen schaffen, die ein immer größeres kulturelles Angebot anregen. Zu jeder Jahreszeit ermöglichen Festivals, Konzerte, Installationen und Ausstellungsrouten inmitten der Natur das einzigartige Erlebnis, die Früchte der Verbindung von Kunst und Landschaft dieses von den Dolomiten, dem Naturerbe der Menschheit, gekrönten Landes zu sehen, zu hören und zu berühren.

Die Schönheit der Kunst, die Harmonie der Natur

**Arte Sella** in Borgo Valsugana wurde als Weg zwischen den Bäumen eines jahrhundertealten Waldes geboren, in dem sich künstlerische Kreationen verstecken, die ausschließlich aus natürlichen Elementen bestehen, und in denen sich das künstlerische Schaffen auf der Suche nach neuen ästhetischen Formen geschickt mit der Schönheit des Territoriums verbindet. Zweige, Blätter, Steine, Gras und Baumstämme sind der Rohstoff, mit dem mehr als 300 Kunstschaffende aus der ganzen Welt eine Open-Air-Ausstellung geschaffen haben, die sich im Rhythmus der Jahreszeiten verändert. Man kann die Ausstellung besuchen, indem man dem „Sentiero Montura“ folgt, einem Pfad in der Natur des Sellatals von etwa 4 km, der das ganze Jahr über zu Fuß begehbar ist. Der Pfad verbindet die beiden wichtigsten Ausstellungsbereiche, den Garten der Villa Strobele und die Malga Costa. Der Spaziergang ist für Familien und Wanderlustige jeden Alters geeignet. Auf dem Weg kann man den Werken von Shally Matthews und den Künstlerbänken des Arte-Sella-Benchmark-Projekts begegnen. Das Gebiet der **Malga Costa** bietet Besuchern die Möglichkeit, in einen weitläufigen Park einzutauchen und die monumentalen Werke zu entdecken, darunter die Pflanzenkathedrale, das Theater von Arte Sella, das Dritte Paradies und ein „Trabucco“ in den Bergen. Einen alternativen Besichtigungspfad bietet der **Garten der Villa Strobele**, der Ort, an dem Arte Sella 1986 geboren wurde. Heute befinden sich im Garten der Villa einige der neuesten Werke: Insbesondere sind die Installationen sichtbar, die aus der Zusammenarbeit mit international renommierten Architekten – darunter Kengo Kuma, Eduardo Souto de Moura, Michele de Lucchi – und dank der Partnerschaft mit dem Polytechnikum Mailand entstanden sind. Außerdem wurde ein neues künstlerisches Projekt namens **Sky Museum** zusammen mit der Gemeinde Borgo Valsugana ins Leben gerufen: Zum ersten Mal hat sich Arte Sella mit dem städtischen Raum des Landes auseinandergesetzt und einen Weg zur Aufwertung der architektonischen und landschaftlichen Qualitäten des historischen Zentrums geschaffen. [www.artesella.it/en](http://www.artesella.it)

Ebenfalls im Trentino können Kunstbegeisterte den Kunstpark **RespirArt** in Pampeago besuchen. Hier stehen die Kunstwerke im Kontrast zu den Dolomitengipfeln mit ihren 2000 bis 2200 Metern. Entstanden aus einem Projekt der Journalistin und Kunstkuratorin Beatrice Calamari und des Künstlers Marco Nones, begleitet der Kunstpark die Entdeckung von Kunstinstallationen auf einem drei Kilometer langen Rundweg. Die Werke, die von international renommierten Kunstschaffenden kreiert wurden, stehen im Dialog mit den Dolomitengipfeln des UNESCO-Weltkulturerbes Latemar. Seit Sommer 2022 ist RespirArt der einzige Kunstpark, der dank eines Audiosystems aus Smartphone und Kopfhörer, das mit der Kunstinstallation verbunden ist, mitschwingt. 16 Klangwerke, inspiriert von ebenso vielen Installationen entlang der Parkwege, sorgen für eine immersive Erfahrung, die sich dem „Anhören“ von Kunstgesten widmet und mit der Technik des 3-D-Sounds entwickelt wurde. Die Technik ermöglicht ein 360-Grad-Erlebnis des räumlichen Klanges. [www.respirart.com](http://www.respirart.com)

In der Tallandschaft der Giudicarie bietet **Bosco Arte Stenico** einen einfachen Spaziergang, der auch für behinderte Personen in Begleitung zugänglich ist. Der Park ermöglicht es seinen Besuchern, die symbolische Sprache der zeitgenössischen Kunst auf einem Weg durch den Wald zu erkunden – mit Werken zwischen Gras, Stämmen und Zweigen, im Dialog miteinander und mit den Besuchern.

[www.boscoartestenico.eu](http://www.boscoartestenico.eu)

Die Symbole einer Wiedergeburt

Die Natur ist in der Lage, aus der Zerstörung mit Schönheit und Stolz wiedergeboren zu werden. Davon ist Marco Martalar, ein Holzkünstler aus der Hochebene der Sieben Gemeinden, zutiefst überzeugt. Der Künstler verwandelte nach dem Sturm Vaia 2018 jene Hölzer in Kunstwerke, die vom heftigen Wind getroffen wurden, der in dieser Nacht zwischen den Wäldern von Venetien und Trentino wehte. Das monumentalste Werk ist der **Geflügelte Drache von Vaia**, der auf der Cima Tablàt oberhalb der Ortschaft Magrè, einem Ortsteil der Gemeinde Lavarone auf der Alpe Cimbra, errichtet wurde. Es handelt sich um den größten hölzernen Drachen der Welt. Monatelange Arbeit, 3000 Schrauben und 2000 Sträucher aus dem Niederschlag des Sturms Vaia. Ein Drache, der mehr als 6 Meter in die Höhe und 7 Meter in die Länge ragt. Das Kunstwerk kann vom Ortsteil Slaghenaufi aus erreicht werden, indem man der Beschilderung zum Chalet Tana Incantata folgt, wo man das Auto stehen lässt, um zu Fuß zum Ortsteil Magré weiterzugehen. Alternativ kann der Sessellift Tablat in der Ortschaft Bertoldi genutzt werden, auf den ein kurzer und eindrucksvoller Spaziergang folgt.

Marco Martalar hat nach dem Drachen auch den **Hirsch von Vaia** geschaffen, ebenfalls auf der Alpe Cimbra, zwischen den Wiesen rund um die Malga Millegrobbe. Im September 2022 kreierte der Künstler die große **Wölfin von Lagorai** in Panarotta auf dem Pian della Casara in der Nähe von Vetriolo Terme, oberhalb von Levico Terme. Diese Skulptur erreicht man, indem man bei der Berghütte Alpine Taste in Vetriolo Terme (ehemals Maso Vetriolo Vecchio) parkt und von dort aus einen bequemen, 1-km-langen Spaziergang, der etwa 15–20 Minuten auf der Forststraße dauert, beginnt. Im **Fassatal** hingegen dominieren andere gigantische Tiere und Holzfiguren die Almen im Buffaure-Gebiet. Es handelt sich um die Bregostana, eine Hexe der ladinischen Tradition, ein Rudel Wölfe und einen Adler, die Werke des Bildhauers **Francesco „Franz“ Avancini**, die ebenfalls aus Holz aus den Niederschlägen des Sturms Vaia hergestellt wurden, das in den Wäldern des Tals geborgen wurde.

Weitere Informationen sind [hier](http://www.visittrentino.info/it/articoli/natura-benessere/arte-e-natura) über diesen [Link](http://www.isuonidelledolomiti.it) erhältlich

(m.b.)